

Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter

Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau

Band: 17 (1943)

Artikel: Das Kästchen

Autor: Kaeslin, Hans

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-571294>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in Zug bei Junker u. Dünnhaupt in Berlin veröffentlicht hat, unter dem Titel: „Wolfgang Menzel als Dichter, Literarhistoriker und Kritiker.“ Jenal spricht kaum von Menzels Aufenthalt in der Schweiz. Als allgemeine Würdigung des Mannes ist das Buch aufschlußreich. Die Urteile des Verfassers über Menzels Wirken decken sich mit den hier gegebenen fast durchwegs.

Das Kästchen

Die Mutter wahrt, den Hingegangnen treu,
in einem Fach der bräunlichen Kommode
ein Eisenkästchen von verjährter Mode.
Sie wies mir's zweimal nur mit frommer Scheu.

Ein kleiner schwarzer Sarg, den Rost umspann,
hält es im Kissen mit verwehtem Düften
etwas vom Haar der Eltern, die in Gräften
schon lange ruhn. Sie führt es dann und wann.

Zwei blonde Locken barg der tiefste Schmerz
beim Tod der Schwestern in jenem Bett.
Ach, wir behielten von zerrissner Kette
nur dieser Ringe Gold in grauem Erz!

O Mutter, einst verlieren wir auch dich —
Es sei gewährt, daß wenn ich eine Strähne
von dir dort bergen muß mit mancher Träne,
in langen langen Jahren sie verblich.

Nach: „Le Coffret“ von Georges Rodenbach.

Hans Raeslin.